

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 161.

Mittwoch den 14. Juli.

1858.

## Chronik der Stadt Halle.

### Universität.

Am 12. Juli, dem Stiftungstage der Universität Halle und dem Geburtstage ihres Stiffters, erfolgte statutenmäßig der Rectoratswechsel. So auch in diesem Jahre. \*) Der abtretende Rector Professo. D. Moll gab in gedrängter Rede eine Uebersicht der wichtigsten Ereignisse, welche die Universität während seiner Amtsführung betroffen haben und zählte die Veränderungen auf, welche in dem Personale der Lehrer eingetreten sind. Der sittlichen Haltung und dem wissenschaftlichen Streben der Studirenden zollte er im Allgemeinen ein vorzügliches Lob. Die feierliche Uebergabe der Insignien machte den Schluß. Des neuen Rectors Magnificenz Geheimer Justizrath Dr. Witte hatte zu dem Thema seiner lateinischen Antrittsrede die Frage gewählt quae fuerint Friderici primi regis in iure patrio excolendo merita, indessen bei der Dürftigkeit und Schwierigkeit des Stoffes einiges Allgemeine zur Rechtfertigung König Friedrichs I. vorausgeschickt. Diese Lobrede, welche der König als virtutis probitatis fidei exemplum zunächst in den äußeren Beziehungen durch sein Festhalten an dem geschlossenen Bunde und in seiner wahrhaft deutschen Gesinnung zeigte, ging auf die durch Landmiliz verbesserte Heereseinrichtung und die glänzenden Siege und die ausgebreitete Thätigkeit der preussischen Truppen und auf die durch die Königskrone herbei-

geführte Einigung und Einheit der bis dahin mehr getrennten Provinzen näher ein und pries dann des Königs Sittenreinheit, seine Frömmigkeit, die ihn den lutherischen Orthodoxen sehr abhold, dagegen dem Spener'schen Pietismus und den Unionsbestrebungen sehr geneigt machte, endlich seine Verdienste um die Wissenschaften (durch Gründung der Universität Halle und der Academie der Wissenschaften in Berlin mit der Hinweisung auf die Muttersprache) und um die Künste (welche für Architectur und Bildhauerkunst Schlüter's glänzender Name vertritt). Erst von hier wandte sich der Redner zu der Behandlung seiner Aufgabe und nannte, absehend von einem Eingehen auf einzelne Gesetze, die Einführung eines für das ganze Land gültigen Rechts, die Ertheilung des Privilegiums de non appellando (1702) an die Gerichtshöfe, die Kammergerichtsordnung von 1709, die Einrichtung der Coloniegerichte in Bezug auf die Gerichtsverfassung, in Bezug auf eigentliche Gesetzgebung aber die Anfänge zu einer Codification vom Jahre 1700 und die Erbverpachtung der Domänen (seit 1701) und wies darin die Grundzüge zu den späteren großen legislativen Maafregeln Preußens nach. Am Schlusse der Rede wurden als Decane für das nächste Jahr proclamirt in der theologischen Facultät Prof. Dr. Jacobi (bis 12. Januar 1859) und Consistorialrath D. Eholuck; in der juristischen Prof. Dr. Bruns für das ganze Jahr; in der medicinischen Geheimerath Blasius (bis 12. Januar) und dann Prof. Dr. Hohl; in der philosophischen Prof. Dr. Blanc und Prof. Dr. v. Schlechtendal. Als Senatoren sind die Professoren Vogel und Knoblauch wieder gewählt und neu gewählt die Professoren Götschen, Bergk und Bernhardt. Der academische Gesang-Verein hatte unter Leitung des Musikdirector Frank die Feierlichkeit mit Gesang eröffnet und geschlossen.

\*) §. 44 der Statuten lautet: „Zu der feierlichen Uebernahme des Rectorats laden Rector und Senat durch einen öffentlichen Anschlag die Universität, die Militair- und Civil-, wie auch die städtischen Behörden und das gelehrte Publicum in Halle ein. Der Curotor wird mittels besondern Schreibens des Rectors unter Beifügung des Anschlag's eingeladen.“



## Kirchliche Anzeige.

**Zu U. L. Frauen:** Freitag den 16. Juli um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dr. Franke.

## II. Kinder = Bewahr = Anstalt.

Unsere Anstalt hat gegenwärtig abermals ein Jahr ihres segensreichen Wirkens zurückgelegt und danken wir nächst Gott die Erhaltung den mannichfachen Liebesgaben unserer Mitbürger. Beim Beginn des neuen Verwaltungsjahres richten wir nun an alle Freunde und Gönner der Anstalt die Bitte, auch für das fernere Bestehen derselben nach Kräften beizusteuern, da wir über nur geringe Mittel gebieten können und auf die Hilfe edler Mitbürger angewiesen sind.

Wir werden in den nächsten Tagen die Liste zur Einsammlung von Beiträgen in den uns zugewiesenen Stadttheilen circuliren lassen, haben den Markthelfer **Grund** mit der Erhebung beauftragt und heißen auch die geringste Gabe willkommen.

Halle, den 10. Juli 1858.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Es ist öfter vorgekommen, daß das Publikum Gerichtskosten, deren Zahlung **unmittelbar** an die Salarien- oder Sportel-Kasse erfolgen sollte, den Gerichtsboten gegen Quittung eingehändig hat, weshalb wir uns veranlaßt sehen, darauf aufmerksam zu machen, daß dies auf Gefahr des Zahlenden geschieht, indem, wenn demnächst die Kosten an die Kasse nicht abgeliefert werden, der Debent von seiner Verbindlichkeit gegen die Kasse nicht frei wird,

zur nochmaligen Zahlung angehalten werden muß und ihm nur der Regreß gegen den Unterbeamten, welcher ohne Ermächtigung die Gelder erhoben hat, verbleibt.

Zugleich weisen wir darauf hin, daß alle Anweisungen zur Zahlung von Gerichts-Kosten, Vor-schüssen zc. durch das Gericht selbst mit der Unterschrift des Kassen-Kurators erlassen werden, und daß bei dem hiesigen Kreis-Gerichte der Rechnungsrath **Gutsche** als Rendant und der Controlleur **Sunßdorff** die Beamten sind, gegen deren gemeinschaftliche Quittung Zahlung zur Kasse geleistet werden kann.

Die durch Execution eingezogenen Kosten, wozu auch die Executionskosten selbst gehören, dürfen nur gegen gedruckte vom Executor zu vollziehende Quittungen gezahlt werden und der Exequend kann Behufs eigener Berechnung der Executionskosten die Vorlegung der in den Händen der Executoren befindlichen Instruction vom 3. Juni 1854 nebst Tabelle verlangen.

Halle a/S., den 5. Juli 1858.

**Königl. Kreis-Gericht.**  
(gez.) v. Hornemann.

## Auction.

Freitag den 16. Juli Nachm. 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 Kleiderschränke, Sopha's, Schreibsecretair, div. Tische, Bettstellen, elegante Spiegel, Kommoden, Stuh-, Wand- u. Taschenuhren, Lehn- und Rohrstühle, fl. Milchschränkchen, 1 vortreffliches Schaukelpferd, 1 Kinderwagen, 1 vorzügliche Violine, Tischlerhobel, Schöpfmaße von Messing u. v. nützliches Hausgeräth.

**Soppe**, Auct.-Commiss. u. ger. Tax.

Der diesjährige Ertrag von Sauerkirchen in meinen Anlagen soll am 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle verpachtet werden.

Am Neu-Ragoczi, 12. Juli.

Dr. Kunde.

Reisestöcke, als Stuhl zu gebrauchen, empfiehlt  
**S. Keiling**, Schmeerstraße Nr. 10.

1 Kinderbettstelle, ausziehen, 1 Uhr unter Glocke, 1 gr. Astrallampe zu verkaufen große Ulrichsstraße Nr. 21, 2 Tr., von 2—4 Uhr.

Ein fast noch neuer Hundewagen steht billig zu verkaufen im Gasthause zu **Gutenberg**.

Eine gute **Pianoforte-Kiste** mit **Schrauben** steht zum Verkauf Steg Nr. 14, 2 Treppen.

Heute wieder frischgeschlachtetes Rindfleisch, a. d. 3 Sgr., 12 A. für 1 Pfd. Es ist von jetzt an fortwährend zu haben Rittergasse Nr. 3. Auf dem Markte habe ich keinen Stand.

**F. Uble**, Fleischer-Meister.



Eine gebrauchte Halbchaise zu verkaufen Schmeerstraße Nr. 31.

Eine neue eleg. birkl. Kommode steht Umstände halber billig zum Verkauf Spiegelgasse Nr. 8.

**Wasserdichte eiserne Bassins von 5—10,000 Quart Inhalt sucht zu kaufen Franz Meinel, Rannische Straße in den „drei Schwänen.“**

Schnellwaagen werden rasch und billig von Handelsgewicht zu Zollgewicht richtig eingerichtet von **Robert Vogel**, Brückenwaagenbauer, Steinthor Nr. 10.

Ich wohne jetzt kleine Märkerstraße Nr. 10 im **Gygas'schen** Hause, dem „goldenen Löwen“ gegenüber. Dies zeigt seinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden ergebenst an **C. Jungblut**, Tischlermeister.

Das Sarg-Magazin **F. W. Gygas**, kleine Märkerstraße Nr. 10, empfiehlt fertige Särge bei vorkommendem Bedarf in allen Größen zu billigen Preisen.

Die Drehrollen sind jetzt gut in Stand gesetzt und können stets in Gebrauch genommen werden bei **C. Jungblut**, Tischlermeister, kl. Märkerstraße Nr. 10 im **Gygas'schen** Hause, dem Gasthof „zum goldenen Löwen“ gegenüber.

Ein Lehrling findet Unterkommen bei **C. Jungblut**, Tischlermeister, kl. Märkerstraße Nr. 10.

**1500, 800, 700, 600 und 300 Pfd.** sind auszuleihen durch **U. Kuckenburg**, Schulgasse Nr. 1.

In einem Materialwaarengeschäft wird eine gewandte Verkäuferin gesucht. Zu erfragen kleine Klausstraße Nr. 5 im Laden.

Mädchen werden gesucht in der Wattenfabrik bei **Hoffmann**, Leipziger Straße Nr. 25.

Zwei geübte und mit guten Zeugnissen versehene Schlosser finden sofort Beschäftigung bei

**L. H. Spatz & Comp.** in Freyenseide.

Mehrere Knaben ordentlicher Eltern finden in unserer Fabrik gegen guten Lohn Beschäftigung. Solche, die sich gut führen, erhalten gleichzeitig Anleitung im Maschinenbau.

**L. H. Spatz & Comp.** in Freyenseide.

Ein ordentliches Mädchen, die mit Schirme nähen Bescheid weiß, sucht

**Anton Bessler**, Schmeerstraße Nr. 30.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut mit Kindern umgehen kann, wird als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht gr. Ulrichstraße 18, 2 Tr.

Zwei Mädchen, die das Schneidern erlernen wollen, werden angenommen Moritzkirchhof Nr. 10.

Ein ehrliches, fleißiges, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht neue Promenade Nr. 5b, eine Tr., bei Professorin **Schräger**.

Eine Aufwärterin wird gesucht Steinweg Nr. 25.

Eine gesunde Amme wird gesucht großer Schlamm Nr. 15. **H. Keil**.

Ein im Nähen geübtes Mädchen wird zum Aufheften gesucht Bauhof Nr. 3.

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen findet sofort Dienst vor dem Steinthor Nr. 4.

Ein freundliches Familienlogis innerhalb der Stadt, 2—3 Zimmer, einige Kammern und Zubehör, wird von einer kinderlosen Familie zum 1. October gesucht. Adressen unter W. A. in d. Exp.

Kleiner Schlamm Nr. 12 wird ein anständiger einzelner Herr als Mitbewohner einer Stube gesucht. Auch ist daselbst eine Stube nebst Bett an einen allein zu vermietthen.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör ist 1. October zu vermietthen Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Oberglauch Nr. 2 und 3 sind zwei Logis, jedes mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermietthen und 1. October zu beziehen. Reflectanten wollen sich an Madame **Höfer** daselbst wenden.

**Döllnitzer Gose** gr. Märkerstraße Nr. 23.

Rathhausgasse Nr. 9, eine Treppe hoch, sind 3 geräumige Stuben nebst Zubehör zum 1. Octbr. zu vermietthen.

Zwei Wohnungen zu 70 und 80 *fl.* sind Taubengasse 9 zu vermietthen u. 1. Oct. c. zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung an eine ruhige Familie zu vermietthen; Preis 56 *fl.*, den 1. Octbr. beziehbar. Näheres in der Expedition d. Bl.

3 bis 4 St., 5 Kamm. nebst Zubehör, 1 Tr. hoch, zum 1. October zu beziehen Spiegelgasse 9.

Mehrere Wohnungen für stille Familien von Stube u. Kammer sind zu vermietthen gr. Steinstr. 12.

Martinsgasse Nr. 7 ist eine Stube ohne Meubles an einen Herrn oder Dame sofort zu vermietthen.

Eine Stube, Kammer u. Küche mit oder ohne Pferdestall ist zum 1. October zu vermietthen an der Moritzkirche Nr. 1.

2 geräumige Stuben, 1 Kammer und Küche, gut möblirt, auf 6 bis 8 Wochen zu vermietthen Giebichenstein Nr. 100.

Möbl. Stube u. Kammer an 2 einzelne Herren zu vermietthen gr. Märkerstraße Nr. 24, 2 Tr.

Geiststraße Nr. 60 ist eine freundliche Wohnung von 3 Stuben und allem Zubehör, auch Gartenpromenade, an eine ruhige Familie zu vermietthen und 1. October zu beziehen.

Geiststraße Nr. 35 ist eine herrschaftliche Wohnung jetzt oder zu Michaelis an eine ruhige Familie zu vermietthen.

**Schlafstellen.**

Drei ordentliche Leute finden sofort Schlafstelle Kubgasse Nr. 5, eine Treppe.

Eine Rolle Lederriemen gefunden. Abzuholen Harz Nr. 16.

Einen braunen Strohhut vor dem Mann. Thor gefunden. Abzuholen Liliengasse Nr. 15.

Ein Coupon braunseidener Taffet wurde verloren. Bitte gegen Belohnung ihn zurückzugeben an **Heinrich Stephanh.**

Die Eltern des Mädchen, welcher vorigen Monat in der Gegend der Zenkergasse eine Guitarre zum Nachhausetragen übergeben wurde, werden ersucht, diese Guitarre Zenkergasse Nr. 5 abzugeben, widrigenfalls polizeiliche Hülfe in Anspruch genommen wird.

Die Person, welche am Sonntag Steinstr. aus dem **Glasmann'schen** Hause einen grünl. Regenschirm entführte, wird ersucht, denselben wieder zurückzuschicken, widrigenfalls sie gerichtlich belangt werden wird, da sie vielfach erkannt wurde.

Dienstag den 20. Juli Nachmittags 3 Uhr **Quartal-Versammlung** hiesiger Fleischer-Innung im Lokale des „kühlen Brunnen.“

**Anfrage.** Seit wann und wo ist der Gürtlergeselle **Franke** Meister geworden?

Das verabredete Sternschießen findet Mittwoch den 14. bei günstiger Witterung statt.

**Is K a b e n i n s e l.**  
Mittwoch ladet zum **Gesellschaftstag** und **Concert** vom **Bereinigten Musikchor** ergebenst ein **Teichmann.**

**Ma i l l e.**  
Mittwoch **Concert** von den **Dölauer Berghautboisten**, wozu ergebenst einladet **W. Bügler.**  
Anfang 6 Uhr.

**Bürgergarten.**  
Donnerstag den 15. Juli  
**C o n c e r t.**  
Anfang 7 Uhr. **Eduard Beher.**  
Ein Kellner wird sogleich gesucht im **Bürgergarten.**

**Familien-Nachrichten.**

Heut Morgen gegen 9 Uhr verschied nach längeren Leiden der Inspector der Canstein'schen Bibelanstalt und Vorsteher der Waisenhaus-Buchhandlung, **Heinrich Linnefogel**, in einem Alter von 62 Jahren.

Den zahlreichen Freunden und Bekannten widmet diese Anzeige, mit der Bitte um stille Theilnahme **die tiefgebeugte Familie.**  
Halle, den 13. Juli 1858.

**Temperatur in Teufcher's Wellenbade.**

	Den 10. Juli		Den 11. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	13 Grad.	12 Grad.	13 Grad.
Wasser	14 „	14 „	14 „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

